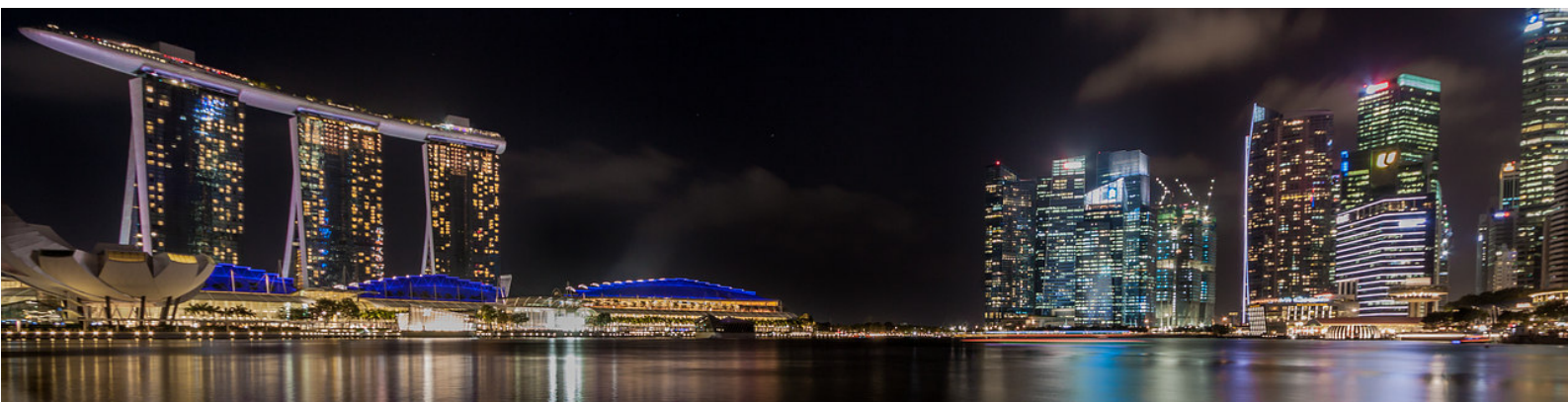




National University of Singapore

Faculty of Arts and Social Sciences

August 2019 – Dezember 2019



Einführung:

Wenn man als Austauschstudent an die NUS kommt ist man ohne Zweifel kein Einzelkind. Mit bis zu 1.300 weiteren Austauschstudenten aus der ganzen Welt trifft man auf über 30.000 lokale Studenten aus den unterschiedlichsten Studienrichtungen. Auf dem Campus und auch außerhalb erwarten dich viele neue Erfahrungen und Perspektiven. Die zentrale Lage Singapurs ermöglicht außerdem das Reisen in die äußersten Ecken Süd-Ost-Asiens.

Ich packe meinen Koffer und nehme mit...

„Vorfreude ist die größte Freude“. Ein Ausdruck der in Vorbereitung auf das Auslandsemester leider nicht immer stimmt. Auch wenn die lange Vorbereitung sich bereits mit der Landung und der ersten Fahrt durch Singapur meist schon auszahlt, ist es doch wichtig zu wissen das viel Papierkram dank Visum, Immatrikulation an der NUS, sowie die Bewerbung für die Module und ein paar weiteren Dingen leider unabdingbar ist.

Doch wie kann man sich gut auf ein Semester an der NUS vorbereiten und was sollte man nicht vergessen?

Essenziell in Singapur ist die englische Sprache. Auch wenn an der NUS viele deutschsprachige Studenten unterwegs sind und es auch den einen oder anderen deutschen Professor gibt, werden alle Vorlesungen und Übungen auf Englisch gehalten. Da Singapur im Herzen Süd-Ost-Asiens liegt darf man sich auch auf viele Akzente freuen und nicht zu Letzt dem lokalen „Singlish“. Ein sehr gutes beherrschen der englischen Sprache macht es also nicht nur einfacher den Alltag in Singapur zu überstehen, sondern auch viel leichter in den umliegenden Ländern über die Runden zu kommen.

Singapur ist neben Hong Kong und Tokio eine der teuersten Städte der Welt. Das heißt jedoch nicht, dass man als Student hier nicht den Alltag und auch den einen oder anderen Abend unterwegs genießen kann. Die Miete für die On-Campus Unterkünfte für Uni Hohenheim Studenten variiert zwischen S\$500 - S\$700 und ist stark von der Universität subventioniert. Auf dem Campus gibt es darüber hinaus viele verscheiden Möglichkeiten fast rund um die Uhr zu Studentenpreisen essen zu gehen. Außerhalb vom Campus kann es jedoch teurer werden, wobei in Hawkers und FoodCourts ein Studentengeldbeutel gut aufgehoben ist. Es ist somit sehr empfehlenswert sich frühestmöglich nach Finanzierungsmöglichkeiten auch Abseits der Angebote der Universität umzusehen. Portale wie das der DAAD sowie privater Institutionen benötigen zwar eine relativ frühe Bewerbung sind jedoch eine gute Möglichkeit die Zeit in Singapur und den umliegenden Ländern mehr genießen zu können.

Die NUS ist eine der weltweit besten Universitäten und bietet Kurse sehr vieler Disziplinen und Studienrichtungen an. Auf der Internetseite findet man aufschlussreiche Informationen über die Struktur und den Ablauf des Semesters. Studenten der Universität Hohenheim ist es jedoch nur gestattet an der Fakultät für Kunst und Sozialwissenschaften (FASS) Module zu belegen. Informiere dich also am besten über NUSMods oder auf der Internetseite der NUS welche Module du wählen kannst. Wichtig für alle Wiwi Studenten ist, dass nur Module mit dem Kürzel EC (Economics) Seitens der Universität Hohenheim anerkannt werden. Leider werden weitere Restriktionen seitens NUS erst später bekanntgegeben. Alle weiteren Infos kann der Seite für internationalen Studenten entnommen werden.

Die Bewerbung für das Studenten Visum wird von der NUS angeleitet und es müssen nur ein paar Online-Formulare ausgefüllt werden. Viele organisatorische Dinge werden dann vor Ort geklärt.

Unterkünfte

Die NUS bietet verschiedene Unterkünfte On-Campus an, weist jedoch darauf hin, dass sie nicht alle Studenten unterbringen kann. Bei den Wohnheimen handelt es sich um verschiedene Raumtypen in unterschiedlichen eigenständigen Wohnheimen, die alle möbliert sind. Hierfür muss man sich auf der Seite des Housings bewerben. Alle Deadlines sowie Informationen können dort entnommen werden und man kann nach der Ankunft zumeist direkt dort einziehen. Generell kann unterschieden werden zwischen drei Wohnheim-Typen, die sich auch preislich unterscheiden:

1. Colleges: Die eindeutige teuerste, jedoch komfortabelste Unterkunft liegt direkt in University Town, dem Herzen der Universität. Sie kommen zumeist ausgestattet mit einem Aircondition und verpflichten die Studenten zu einem Mealplan in dem man aus 4-5 verschiedenen Gerichten aussuchen kann, die aber spätestens nach der zweiten Woche repetitiv werden. Studenten der Universität Hohenheim können hier leider keine Unterkunft mieten. Die ist nur unter Ausnahmen möglich sollte es dort Plätze und in anderen keine geben.
2. Student Residences: Hier handelt es sich um WGs mit zumeist vier oder mehr Zimmern. Sie werden meistens von Austauschstudenten bewohnt. Die Empfehlung ist hier in die University-Town Residences einzuziehen, da hier die meisten internationalen Studenten unterkommen. Es liegt, wie die Colleges, direkt in U-Town und bietet Zimmer mit und ohne Aircondition an. Somit unterscheiden sich diese auch nochmal preislich, wobei sie günstiger ausfallen als die Colleges, da es hier keinen Mealplan gibt.
3. Halls: Die Halls an der NUS sind Unterkünfte in denen zumeist die lokalen Studenten unterkommen. Sie liegen über den Campus verstreut und sind in meist älteren Gebäuden untergebracht. Auch hier ist ein Mealplan vorgeschrieben der Frühstück und Abendessen umfasst, jedoch qualitativ unter dem der Colleges liegt und recht schnell eintönig ist. Es bietet eine sehr gute Möglichkeit lokale Studenten kennen zu lernen und die singaporeanische Studentenkultur und Community kennen zu lernen, was in anderen Unterkünften schwer ist. Es werden unter der Woche Veranstaltungen ausgetragen und man kann sich in kleineren Interessengruppen engagieren. Zu empfehlen ist hier die Raffles- und Eusoff Hall, da diese sehr Nahe der Fakultät liegen. Leider kommen Halls nicht mit Airconditions ausgestattet. Preislich liegen sie dafür am unteren Ende mit ca. S\$600/m.

Wie bereits angepriesen ist Singapur eine sehr teure Stadt und das lässt sich vor allem in den Wohnpreisen sehen. Deswegen ist es um so wichtiger sich um eine Unterkunft auf dem Campus zu bemühen da abseits keine so günstige Alternative zu finden ist.

Das Studium und der Alltag an der NUS:

Das Studium an der NUS ist anders aufgebaut als in Hohenheim. Während in Hohenheim Klausuren nur am Ende des Semesters stattfinden, verlangt jeder Kurs an der NUS, dass du im Verlauf des Semesters Abgaben tätigst, sowie Präsentationen und Gruppenarbeiten absolvierst. Die Endnote erhält man anhand einer „Bell-Curve“, also einer Gaus-Verteilung, die den Ehrgeiz der lokalen Studenten und somit die Rivalität um die besseren Noten nur noch verstärkt. Andere Austauschstudenten sind, anders als wir, zumeist auf Basis von Pass/Fail an der NUS und fokussieren ihre Zeit somit mehr auf das Reisen und das Nachtleben Singapurs. Nicht nur deswegen genießen jedoch alle Austauschstudenten einen eher schlechten Ruf bei den lokalen, was Gruppenarbeit nicht einfacher macht. Die Module sind, je nach Wahl, jedoch recht leicht bis moderat da wir nur Kurse mit dem Modulcode 1000-3000 wählen dürfen, was Module aus den ersten drei von vier Uni-Jahren entspricht.

Eine weitere Empfehlung ist, dass du dir das Semester nicht mit 5 Modulen verplanst, sondern auch Luft an Montagen und Freitagen lässt um die umliegenden Länder über das Wochenende kennen lernst. Minimal schreibt die Universität jedoch 3 Module vor, unabhängig ob dieses finale Examen haben oder ihre Benotungen während des Semesters tätigen. Anders als in Hohenheim handelt es sich hier, außer im Ausnahmezustand, immer um Präsenzvorlesungen, die auch in den Übungen mit mündlichen Noten versehen werden. Wie genau die Module ablaufen erfährst du auf NUSMods.

Für die Anerkennung der Module in Hohenheim, zunächst Formular A, reicht es oft leider nicht die online Beschreibung anzuhängen. Oft muss der zuständige Professoren kontaktieren werden, da weitere Informationen oft nicht veröffentlicht werden.

Empfehlenswerte Module, je nach Studienrichtung, sind Module die nur an der NUS gewählt werden können. Ich hatte mich unter anderen für die Module EC3373 ASEAN Economy, ein Modul welches sich mit dem ASEAN Verbund befasst, und EC2374 Economy of Modern China I, ein Modul mit einem exzellenten Professor welches sich mit dem Aufstieg und die aktuelle ökonomische Lage Chinas befasst, gewählt. Ich kann diese beiden Kurse weiterempfehlen, da europäische Universitäten diese Module in solch einer Qualität nicht bieten können. Sie erweitern den Horizont und stellen uns bekannte Modelle zur Seite da hier nach anderen Spielregeln gehandelt wurde.

Das sonstige Studentenleben ist geprägt von Co-Curricularen Aktivitäten in denen man sich, natürlich unter ein paar Einschränkungen als Austauschstudenten, auch neben den Vorlesungen verwirklichen kann. Ein sehr weites Angebot bietet von Kunst bis Kampf über den Schachclub so gut wie alles an.

Die Faculty of Arts and Social Sciences (FASS) stellt außerdem ein Buddy Programm zur Verfügung. Dieses hilft sozialen Kontakt mit lokalen Studenten herzustellen und sich auf de Campus besser zurecht zu finden. Dasselbe ist auch für die NUS generell der Fall, jedoch muss man sich hierfür bereits sehr früh anmelden. Des Weiteren bietet die NUS zum Anfangs sowie auch während des Semesters viele Programme an um Austauschstudenten zu vernetzten und um die Übersicht auf dem Campus zu gewährleisten.

An der NUS ist man als Austauschstudent sehr gut aufgehoben. Die Kurse sind sehr aufschlussreich und die Professoren sehr entgegenkommend. Singapur ist als Standort ein wunderbarer Ort um die verschiedensten Kulturen kennen zu lernen und mit Studenten aus der ganzen Welt Erfahrungen zu sammeln.